

Wichtige Erfindung.
Portreliche
Waschmaschine.

Unterschiedener ist zum Eigenthümer von
Hrn. Schuber's nennlich erfundener patentirter
Waschmaschine geworden, für die Caunties
Iowa, Montgomery und Berks, und ist
nun am Verfertigen solcher Maschinen, an
seiner Werkstatt, an der Ecke der Was-
sington und 7ten Straße, dem alten
deutscherreformaten Schulhause gegenüber,
in der Stadt Reading; wo er einen Borrath
derselben zum Bestichtigen und Verkauf, auf
Hand hält, zu dem niedrigen Preise von 6
Thalern, und sie sollen dem Käufer an irgend
einen Ort, innerhalb der benannten Caunties,
an's Haus gebracht werden.

Diese Maschine ist für Wohlfeilheit, Wirk-
samkeit und Vollkommenheit in jeder Hinsicht,
ohne Ausnahme, die größte Erfindung in der
bekanntem Welt. — Es ist die einzige Wasch-
maschine unter den vielen Tausenden, die schon
probirt worden sind, welche alle vollkommen
erklärt worden. Dieselbe wäscht ohne zu rei-
ben oder zu bürsten, zu reiben oder abzunüt-
zen, zu pressen oder zu drücken.

Auch bricht sie keine Knöpfe ab, und ver-
richtet alle die feinen Arbeiten, als: Säume,
Trucks, Franzen u. zu säubern, in wenigen
Minuten; auch reinigt sie vollkommen alle
Nähte, Hemden, Bettlinder u. von der gröb-
sten und schmutzigsten Art, mit weniger als
dem zehnten Theil der Seife, die auf die ge-
wöhnliche Weise des Waschens angewendet
werden muß. Ein Mädchen von 12 Jah-
ren kann mehr in zwei Stunden waschen als
zwei Weibspersonen in einem Tage mit der
Hand.

Der Patenteeigenthümer, Herr Schuber,
bietet \$100 ein jeder Person die einen Fehler
an der Maschine zeigen oder derselben eine
Verbesserung anbringen kann. Da die Bau-
art und Operation dieser Maschine einfach
ist, so besorgt der Eigenthümer das Per-
sonal verleiht werden mögen dieselbe nachzu-
machen, zu verkaufen und zu gebrauchen, in
Beinträchtigung seiner Rechte; er warnt da-
her Jedermann gegen das Verfertigen, Ver-
kaufen und Gebrauchen derselben, ohne seine
Einwilligung, indem er entschlossen ist alle
Solche gerichtlich zu belangen, die sich auf
diese Weise mit seinen Rechten bemitteln in
den Caunties Iowa, Montgomery und Berks,
und die vierzig Jahre dauern vom 1sten
Mai 1843. — Er behält sich das Recht vor
für Schadenersatz oder die Strafe von vier
Thalern alle solche zu belangen, die eine ein-
zige Maschine der Art machen, verkaufen
oder gebrauchen.

John Kiffert,
322.

Januar 16. 1844.

Apfel-Bäume,
Ganz vorzüglich gewachsen, nebst Pfirschen
Birnen, Pflaumen und Kirschenbäumen
von ausgefuchtem Verschiedenheiten, zum Ver-
kauf bei Samuel Dever, zu Salem, Neu Jersey.
Agent in Philadelphia John N. Brick, No. 35
Cheesnut Straße. Bestellungen von Reading
werden prompt besorgt, wenn sie abgegeben
werden an Henry Connard,
November 14. 622.

Irland,
Herzogin von Bretagne.
(Eine Geschichte des Alterthums.)
Dieses kleine Werkchen hat nun die Pres-
se verlassen und ist sowohl einzeln als beim
Duzend in der Druckerei dieser Zeitung zu
haben. Dasselbe enthält 104 Seiten, ist in
nettem Einband gebunden und kostet 37 1/2 Ct.
das Exemplar, oder \$3 das Duzend.
Reading, den 5. December.

Gegen Rheumatische und Rücken-
Schmerzen Liniment,
verfertigt von John Kienley.
Dieses Liniment ist das bewährteste Mittel
welches jemals vor das Publikum gebracht
worden ist; es verschafft folgende Linderung,
wenn Gebrauch davon gemacht wird. Die
Rücken-Schmerzen curirt es beim ersten oder
zweiten Mal Schmierer.
Einzig zu haben in dieser Druckerei.
Preis: 50 Cent die Flasche.
Reading, April 25. 622.

Der Redliche Forscher,
oder
Blick auf die Kontroverse zwischen Hrn.
Steinbacher und Hrn. Berg, vorge-
habt am 17, 18 und 19. Oktober
1842.
Das ganze Werkchen, bestehend aus zwölf
Heften, hat die Presse verlassen und ist nun
in dieser Druckerei sowohl in einzelnen Heften
wie im Ganzen zusammen gebunden mit
farbigem Umschlag, zu haben. Das Ganze
bildet nun ein 384 Seiten starkes Buch,
dessen Inhalt für Christen aller Confessionen
und besonders für deutsche Katholiken, sehr
interessant ist.
Reading, Sept. 12.

Kohlen! Kohlen!!
an Lauer's Brauerei, in der Chesnutstra-
ße, nahe der Ecke der 3ten, Reading.
Der Unterzeichnete benachrichtigt die Bür-
ger von Reading und der Umgegend, daß er
sich mit einem Borrath der berühmtesten
Sorten rothbrauner Kohlen versehen hat, näm-
lich: vom Schneidenden Berg (sharp monn-
tain) grobe, gebrochene, Osen, Ruß und
Schlacken-Kohlen — ebenfalls, eine Verschieden-
heit von weißer Kohle u. s. w., welche er ge-
sonnen ist an den niedrigsten Preisen für Baar-
geld zu verkaufen.
Friedrich Lauer, Bierbrauer.
Reading, September 12. 322.

Dakley's
Reinigungs Syrup.

Die Eigenschaften von Dakley's Reini-
gungs-Syrup von Sarsaparilla, als Reini-
ger des Blutes, sind im Allgemeinen so wohl
bekannt, daß es unnöthig ist viel Raum aus-
zufüllen, um die Vortheile zu erklären die
durch seinen Gebrauch erlangt werden. Jed-
er der ihn gebrauchte, hat die wohlthätigen
Resultate erfahren und Alle empfehlen es
mit dem vollsten Vertrauen. — Ärzte vom
höchsten Stande in ihrem Fache, verschreiben
sie ihren Patienten; da sie keine schädliche
Theile enthält sondern von den mildesten a-
ber doch wirksamsten vegetabilischen Materi-
alien zusammengesetzt ist, wird sie mit Ver-
trauen dargeboten, als das billigste u. wirks-
samste Reinigungsmittel des Blutes, was
bekannt ist. Der Gebrauch von nur wenig-
gen Flaschen, besonders in den Frühlinge-
monaten, wird die empfindlichste Verbesserung
und Stärkung des Systems erzeugen und
jeden Samen zur Krankheit ersiden der
entstanden sein mag, und außerdem dem
Körper Gesundheit und Munterkeit geben.
Für die Heilung von Scrofula, Kings-
übel, Rheumatismus, Fetter, Pimpeln
oder Ausschagen der Haut, weiße Geschwül-
ste, Fisteln, chronischen Husten, Asthma
u. s. w., sind die zahlreichen Zeugnisse im
Besitz des Unterzeichneten und seiner Agen-
ten, von Ärzten und Andern, hinlänglich
den Ungläubigsten zu überzeugen, daß es das
wirksamste aller Präparate von Sarsaparil-
la ist.

Zum Verkauf, im Großen und Kleinen,
bei dem Eigenthümer George W. Dakley,
Nord 5te Straße, in Reading, Berks Caunt.
Reading, den 1sten April 1839.

Certificates von respektablen Leuten kön-
nen in einigem der Etobre nachgesehen
werden wo die Medizin zu haben ist,
von welchen die folgenden einige
sind.

Ich habe Hrn. Thomas Diehm's Familie
seit den letzten Jahren bedient, während wel-
cher Zeit ich gelegentlich für die Frau Diehm
für den in obigen Certificate wädhentem Uebel
vorscrieb, mit nur geringer Linderung. —
Ich habe jede Ursache zu glauben daß die Wie-
derherstellung ihrer Gesundheit allein dem
Gebrauch von Hrn. Dakley's Reinigungs-
Syrup von Sarsaparilla zuschreiben ist.
Salomon S. Birch, M. D.
Reading, den ersten April 1839.

Reading, März 14. 1843.

Hr. Dakley — Ich glaube, daß es Pflicht ein-
es Jeden ist, alles zu thun was in seiner
Macht ist, für das Wohl seiner Mitmenschen,
und da ich überzeugende Beweise in meiner Fa-
milie hatte, von den wunderbaren Eigenschaf-
ten Ihres Reinigungs-Syrups von Sarsapa-
rilla, empfehle ich denselben gewissenhaft allen
Leidenden. Wir hatten das Unglück zwei von
unsren Kindern zu verlieren, durch den Aus-
bruch eiternder Wunden welche ihr Gesicht, Kopf
und Hals bedeckten, obwohl wir einige der ge-
schicktesten Ärzte zu ihrer Behandlung hatten,
und alle bekannten Mittel probirt hatten,
Swain's Panacea mit eingeschlossen, ohne
Erfolg. Ein anderes meiner Kinder wurde auf
dieselbe Art befallen, ihr Gesicht und Hals
war ganz bedeckt; der Ausfluß war so stark
und die Krankheit zu einer solchen Höhe, daß
wir auf ihr Leben verzichteten. Von den wun-
derbaren Wirkungen Ihres Reinigungs-Sy-
rups, von Sarsaparilla, hörend, wurden wir
bewogen ihn zu probiren, als die letzte Zuflucht;
er wirkte gleich dem Nefe; die Geschwüre sin-
gen sogleich an zu heilen, wenige Botteln brach-
ten sie zur völligen Gesundheit, welche sie seit-
dem ununterbrochen genießen. Als ein Reini-
ger des Blutes, glaube ich sicher, hat sie ihres glei-
chen nicht.

John Moyer, Schneider.
Wallnuß, nahe der 4ten Straße, Reading.

Enphocanon, April 1842.
Hr. Dakley — Mein Weib Elisabeth war
lange Zeit sehr mit Rheumatismus geplagt,
von welcher sie schien geheilt zu sein, als ein
Geschwulst von geschwärtzter Natur sich an
ihrer Brust zeigte, welches ebenfalls von dem
angestellten Arzte entfernt wurde; alsdann
diffundete sich ein Geschwür an einem Beine,
welches schnell anwuchs, obgleich alles ange-
wendet ward was von einem geschickten Arzte
zu thun war, um es zu heilen. Das Eitern
und schwehr nahm täglich zu; endlich empfahl
ihre Arzt Ihren Reinigungs-Syrup von Sar-
saparilla, sie nahm bloß drei Flaschen, welche
die Krankheit gänzlich entwurzelten und ihre
Gesundheit vollständig herstellten. Ich er-
achte es als Pflicht gegen Sie und das Pub-
likum, diese schätzbare Arznei bekannt zu ma-
chen. Bezeugtes, Beverville Klein.
John Klein.
Reading, Juni 1839.

Wir, die Unterzeichneten, haben im Laufe
unserer Praxis, mit entschieden wohlthätiger
Wirkung in vielen Fällen, den Gebrauch von
Dakley's Reinigungs Syrup von Sarsapa-
rilla angewendet, und empfehlen denselben mit
Verantwortung der Facultät als eine vorzüg-
liche Zubereitung.
H. H. Mühlberg, M. D.
Salm. G. Birch, M. D.
John B. Otto, M. D. u. c.
Reading, Juni 1839.

Mehr Beweis.
Extraneur Kur von Scrofula oder
Kings-Uebel, bewirkt durch Dakley's
Reinigungs Syrup.
Dies dient zu bezeugen daß meine Frau
Elisabeth Häfer, seit den letzten sechs Jah-
ren an den abscheulichen Verwüstungen von
Scrofula, oder Königsübel gelitten wodurch,
das Gesicht so angegriffen war daß Theile
der Nase stürzten und der eine Backen zerbrö-
chelte, und große Löcher in den Mund ein-
gestriffen waren. Der letzte ärztliche Beistand
wurde verschafft und alle bekannte Mittel
versucht, aber die Krankheit schritt immer

vorwärts u. war schnell am Leben erhandnehmen.
Alle Hoffnung hatte uns verlassen, als uns
Dakley's Reinigungs Syrup angetragen
wurde. Ich kaufte vier oder fünf Botteln,
welche die Krankheit gänzlich aus dem System
vertrieben, so daß meine Frau vollkommene
Gesundheit genies; doch bleibt das Gesicht
durch die Verwüstungen der Krankheit ent-
stellt. Es ist nun sieben Monate seit dem die-
se Heilung bewirkt worden, und ich warte
bis daher, damit wir sicher sein möchten die
Kur sei vollkommen, und mache es nun bekannt
damit andere leidende ebenfalls der Wohlthat
dieses unschätzbaren Syrups genießen mögen.
Bezeugtes meine Unterschrift den 1sten Febr.
A. D. 1840.
Isaac Häfer, Etsag Schp.
bei Friedensburg, Berks Caunt.

Douglasville, April 18, 1843.

Hr. Dakley — Mein Sohn, Edmund Keat
hatte die Scrofula für drei Jahre lang, auf
eine schmerzliche und höchst fürchterliche Art,
während welcher Zeit er des Gebrauches seiner
Glieder beraubt war, sein Hals und Kopf war
mit Geschwüren bedeckt. Wir gebrauchten alle
verschiedenen Mittel, aber ohne Erfolg, bis uns
empfohlen wurde von Dr. Johnson, von Nor-
ristaun, und ebenfalls Dr. Isaac Häfer, von
Reading, Ihren Reinigungs-Syrup von Sar-
saparilla zu gebrauchen, wovon ich einige Bot-
teln bekam, deren Gebrauch die Krankheit ganz
aus dem System vertrieb, und das Kind ge-
langte wieder zu völliger Gesundheit, welche er
seitdem ununterbrochen genießt, zum Erfreuen
vieler Personen, welche ihn während seiner
Krankheit gesehen. Ich habe es für meine
Pflicht gehalten und sende Ihnen dieses Zeug-
nis, damit Andere, welche denselben Uebel in
ihren Familien haben, wissen mögen wo sie eine
so schätzbare Medizin bekommen können.
Ihre Aufrichtige
Amelia Leaf.

Reading, den 3ten März, 1839.

Dies bezeugt daß meine Frau Mrs. Deem,
beinahe 11 Jahre lang an einem scrofulösen
Ausschlag gelitten, welcher einem Fetter äh-
nlich war, und tief Löcher in ihr Gesicht, Hals
und Arme einfraß, dessen beständiger Aus-
fluß ihre Gesundheit zerstörte, so daß sie oft
eine Zeitlang bettlägerig war, während wel-
cher Zeit ihre Leiden sehr groß waren. Die
besten Ärzte bedienten sie und alle bekannte
Mittel wurden angewendet, mit nur geringer
Linderung ihres Uebels, welches jedesmal mit
vermehrter Bösartigkeit wiederkehrte. Da
wir alle Hoffnung ihrer Genesung aufgaben,
war sie beinahe entschlossen den Gebrauch al-
ter Medicinen aufzugeben, sie wurde jedoch
veranlaßt Dakley's Reinigungs Syrup
von Sarsaparilla, zu versuchen; der Ge-
brauch von fünf Botteln desselben, hat die
Krankheit gehoben und sie zu vollkommener
Gesundheit wieder hergestellt.

Thomas Diehm,
Reading, Februar 27, 1843,
gegenüber dem Depot, Reading.

Ich bescheinige hiermit, daß meine Tochter
Rebecca lange Zeit über große Schmerzen in
allen ihren Gliedern klagte, sie war
von einem scrofulösen Ausschlag bedeckt, wo-
durch sie verhindert wurde ihre Geschäfte in
der Familie zu verrichten, wegen Mattigkeit
und Schwäche; ihre Leiden waren fast uner-
träglich; wir probierten alle empfohlenen
Mittel aber ohne Erfolgs. Wir hatten von
den Wundern von G. W. Dakley's Sarsa-
parilla Syrup gehört, wir probierten ihn, die
Folge davon war, ihre Gesundheit, welche
sehr gestunken war, wurde schnell wieder her-
gestellt und sie war seit dem Gebrauch dessel-
ben immer wohl, was beinahe zwei Jahre
hindurch. Ich wünsche, daß Jedermann mit die-
ser schätzbaren Medizin bekannt werden möch-
te.
David Barfey,
Constabel von Ober Bern, Berks Co.

Berks County, ff.
Ich, Benjamin Tyson, Pro-
thonotar der Court von Common
Pleas in und für Berks County
bezeuge hiermit, daß ich mit den nachbenan-
nten Personen wohl bekannt bin, als: John
H. Collier, Dr. John P. Hiestler, Matthias
S. Richards, Esq. William Rhoads, Advt.
John Miller, Esq. Daniel H. Boas, Wil-
liam H. Miller, John H. Danfield, Henry
Rhoads Esq. Felix Weisfel, Dr. Hiestler
H. Mühlberg, Dr. Salomon G. Birch, Dr.
John B. Otto.
Alle Bürger von Reading, Berks County,
Pa. deren Namen den vorstehenden Zeugnis-
sen beigefügt sind, und daß voller Glauben
den darin enthaltenen Anempfehlungen ge-
geben werden mag.
Zum Zeugnis dessen, habe ich hierunter
meine Unterschrift und das Siegel der besag-
ten Court hinzugefügt.
Benjamin Tyson, Prothonotar.
Reading August 1, 1839.

Agenten für Berks County.
Elos und Boyer, Erretter. Bennerville Gris-
mer, Dreyville. lauds und Glas, Friedens-
burg. A. P. Cleaver, do. J. Gebell, Weik.
Dallman und Barret, langschwamm. Sam.
Fehl, Baumstaun. John Decum, Neustohr
Kirche. Peter Marquart, Amicy. David
Schultz, Herford. Samuel Treichler do.
Jacob Treichler, Washington. E. K. Schulz,
do. H. und D. Boyer, Boyerstaun. H. B.
Rhoads, do. A. A. Jones, Unionville. F.
Setzer, Iamenzville. J. G. Schant, ditto.
Levi A. Gilbert, Neu Berlin. J. H. Wech-
tel, Bechtelsville. Heidenreich u. Kus, Kus-
staun. Peter Knabb, Dep. Samuel Iobach,
Iobachville. Jacob Klein, Bern. J. Stamp
Neumanstaun. Wm. Fischer, Heidelberg.
Samuel Moor, Stauchsburg. John Hoff-
man, Einzig Springs. Wm. u. G. W. W.
Wander sisse, Womelsdorf. Iott Benion, do. Sam.
M. Althaus, Maidencrief. J. H. Mohr,
Mohreville.

Deutsche und englische
Vorschriften,
gestochen von C. F. Hagemann, sind wieder
erhalten u. zum Verkauf in dieser Druckerei.

Werth der Banknoten

Alle diejenigen Banken, welche mit einem
Etern bezeichnet sind, haben entweder falsche
oder umgeänderte Noten von verschiedenen Be-
nennungen im Umlaufe.
Alle mit einem (+) Kreuz bezeichneten Ban-
ken waren früherhin öffentliche Deposits-Banken
Die Noten derjenigen Banken, welche wir
mit einem Gedankenstrich (—) bezeichnen, wer-
den von den Brokers nicht angenommen.

Table with columns: Namen, Disconto in Philad., and various bank names like Bank of North America, Northern Liberties, etc.

Banken im Innern des Landes.

Table listing banks in the interior of the state, including Beaver, Swatara, Washington, etc.

Table listing banks in Berks County, including Centre ditto zu Beltsonte, City Bank zu Pittsburg, etc.

Table listing banks in Lancaster County, including Lancaster ditto zu Lancaster, Lebanon do. zu Lebanon, etc.

Table listing banks in Delaware, including Bank of Wilmington u. Brandewin, Bank of Delaware, etc.

Table listing banks in New Jersey, including Farmers Bank vom Staat Delaw., Dover, par do., etc.

Table listing banks in New Jersey, including Burlington Co. Bank, Westford, Commercial Bank Perth Amboy, etc.

Wichtig für Alle welche
leiden an
Nüssen, Erkältungen, Lungenübeln,
Ausgebrungen, Asthma
und alle Krankheiten der
Lunge, Lufröhre u. Unverdaulichkeit.
Des Chm. J. Covert's
Lebens-Balsam:

Ein schätzbare Mittel für die gründliche
Heilung der obigen Leiden, hoch empfohlen
von Ärzten die mit der Mutter des Prepa-
rats bekannt wurden. Und von Personen
die es mit Erfolge gebrauchten. Von einer
großen Anzahl Zeugnisse, zu dessen Gunsten,
sind die folgenden ausgewählt:
In Alle denen es anachen mag, dieses be-
zeugt, daß ich mehrere Jahre mit überfah-
denen geplagt war, bealierter von anhaltender
Verstopfung, Schmerzen in der Seite und
dem Nüdrück; zu Zeiten waren meine Füße
und Beine kalt und ich litt an Schläfrigkeit;
während dem Tage fühlte ich sehr matt und
kräftlos, ich probirte alles was ich erhaschen
konnte, um Linderung zu bekommen, fand a-
ber nichts. Zuletzt wurde ich bewogen Dr.
Covert's Lebens-Balsam zu probiren, das
Resultat war, ich bin glücklicher sagen, die
Herstellung der Verdaunungsorgane, sanfterer
Schlaf und allgemaine Verbesserung; und nach-
dem ich nur zwei Flaschen gebrauchte hatte,
befinde ich mich gesünder wie ich seit den
letzten vier Jahren war. Ich kaufte dann eine
Flasche für meine kleine Tochter, welche seit
vier Jahren an Asthma gelitten, und ich ha-
be keinen Zweifel daß sie durch jene Flasche
gänzlich geheilt wurde. Ihr u.
Sewel Benson, 35 Horatio Str. N. Y.
Dr. Covert — lieber Herr: Aus Gerech-
tigkeit gegen Sie und das Publikum, ist es
billig für mich zu sagen, daß ich letzten Win-
ter von einer starken Erkältung befallen wur-
de, woraus eine Lungenentzündung entstand.
Zu Zeiten blutete die Lunge stark; ich wurde
wirklich krank und meine Krankheit wurde
für tödlich gehalten. Ich gebrauchte einen
Arzt ohne Erfolgs, ich probirte verschiedene
Medicinen. Zuletzt bekam ich eine Flasche
von Ihrem Lebens-Balsam und das Resultat
war, daß die Schmerzen an der Lunge und
Brust aufhörte haben und ich fühlte wieder
wie mein eigenes Selbst. Ich bin überzeu-
tet, daß die welche geplagt sind wie ich war, so-
gleich Linderung finden würden beim Gebrauch
Ihres Lebens-Balsams. Ihre Aufrichtige
John W. Wildy, Jr. 217 Greenwiche
oder 24 Desbrosses Str. N. Y.
Ehru. J. Covert — lieber Herr — Ich habe
Ihren Lebens-Balsam probirt gegen ein hart-
näckiges Asthma, welches mich seit einigen
Jahren fürchterlich plagte, und obwohl es
übertrieben scheint für mich, zu sagen, daß
ich geheilt sei, bin ich doch gewiß davon, daß
ich während der Zeit wo ich den Versuch ge-
macht, sehr wenig davon hatte, was nun ein-
ige Monate sind; und ich bin so sehr geneigt
diese Linderung dem Einfluß Ihrer Medizin
zuzuschreiben, daß ich sich Angehörige alle
denen empfehlen kann, die mit dieser fürchter-
lichen Krankheit geplagt sind.
Ihre Aufrichtige J. Hopfins.
Auburn, März 9. 1840.
Ein Pamphlet, welches alle Einzelheiten
von dieser schätzbaren Medizin enthält, ist bei
dem Eigenthümer umsonst zu haben.
Preis nur ein Thaler die Bottel.
Zum Verkauf im Großen und Kleinen in
Reading bei J. V. Lambert,
Alleiniger Agent für Berks Cty.
Hr. B. Agenten werden verlangt für den
Verkauf des Balsams in verschiedenen Thei-
len der Caunties. Man wende sich persönlich
oder in portofreien Briefen an
J. B. Lambert,
Reading, October 13.